

An Adam Müller

H. Obersten ermanen der werchen uff der schantz  
Jtem mynes schrybens"

"Jn Galliam: Soldaten Ja woll Jn ringem Prys  
Ambassadoren gschriben und Nüwes ist Ja noch nit vil bis Jch ein Zeithrum  
gsehen - Constanz und Basel  
den sohn hindert er Jez da er Zyt und willen hat  
Lesten augsten 1640 bim Carle"

1) s. EA V 2, 1157 (Nr. 918), insbes. 1157 b

2)

Handwritten manuscript snippet with several lines of text and a large signature. The text is written in a cursive script and appears to be a list or a set of instructions. The signature is prominent and written in a similar cursive style.

3)

Handwritten manuscript snippet with a single line of text and a signature. The text is written in a cursive script and appears to be a short note or instruction. The signature is written in a similar cursive style.

AH 6L, 164

91

1682 Februar 28., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOREN ROBERT-VINCENT] DE GRAVEL, AN  
[ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT,  
BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN

"Jch sage Eüch danckh wägen des brieffs, So Jhr die mühe genommen mir den 23.  
dis zue schreiben, wie der Communication, die Jhr darmit eingerukhet. Es ist  
Verwunderlich das der [mail./span. Ambassador] Graff [Giovanni Francesco]  
A r e s e Sich also handtvest erzeigt, das [span.] Instrument der Reduction  
zue manuteneren, dieweilen, wie Er selbsten sagt, darinnen nichts Sye, als  
was in anderen pündtnussen begriffen. Also volgett heraus, das es unnutz-  
überflüssig ist, undt villmehr Verwirrung als guete Verständnuss zue erhal-  
ten Verursachet. Jch will Eüch versicheren, dass Jch iez Sehr wohl wirdt ein-  
gedänckh sein, der bestandthafftigkeit Eüwers ... Ohrts, welche es syt weni-  
ger Zeyt von desswägen bezeügt hatt, Verhoffende, dass zue dero Zeyt, welche  
Jhr mir benambset, Jch die pension demselbigen So wohl als anderen ... Ohr-  
ten abvolgen lassen werden könne.

*"Ich wünsche Euch die beharrlichkeit einer vollkommeneren Gesundheit"*

---

Uebersetzung aus dem Französischen - AH 61, 165

92

1682 April 4., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOREN ROBERT-VINCENT] DE GRAVEL, AN  
[ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT,  
BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN

---

*"Ich bin Euch verobligiert des gueten Wunschs, So Jhr mir wägen der vergangen osterfeyrtägen gethan. Ich wird Euch ieder Zeit mit belieben, wan ich werde glegenheit bekhommen mein guetmüetigkeit zue Eüwerem benüegen erzeigen. Ich erwarte Stündtlich die übermachung des Fonds für die Pensionen, darmit Ich Sölche denn ... Ohrten bezahlen khönne. Jhr sollen glauben, dass das Eüwerrige nit wirdt vergässen werden, wann selbiges bey der Letsteren gegebnen Declaration über das [span.] Instrument der Reduction (wie ich dan nit zweiffle) So Sye abgefasset, Verbleiben werdend. Jhr werden durch den Extract ersüchen die dapfere Resolution, welche sein Mayestät [L u d w i g XIV.] abgefasset, die Plockhierung der Statt Lützenburg auffzueheben, Undt Lobl. Ursach, welche Jhne hierzue bewegt".*

---

Uebersetzung aus dem Französischen, gleiche Hand wie AH 61/91 - AH 61, 166

93

1682 Juni 27.

SCHREIBEN<sup>1</sup> [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN  
AN DEN FRANZ. AMBASSADOREN ROBERT-VINCENT DE GRAVEL]

---

s. AH 61/94

1) Bei AH 61/93 scheint es sich um ein erstes z.T. stark überarbeitetes Konzept zu handeln. AH 61/94 umfasst materiell alles, was sich in AH 61/93 findet, geht aber stellenweise auch darüber hinaus, weshalb wir hier auf eine Wiedergabe von AH 61/93 verzichten können.

---

Konzept, in franz. Sprache - AH 61, 167